

**Zeitschrift:** Adelbodmer Heimatbrief  
**Band:** 36 (1974)  
**Rubrik:** Üsa Altersnamittag

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Üsa Altersnamittag

Vüra am dritä Zischtig im Manät  
chunt dr Brieffreger u trücht üs  
ä -n-Iladig i d'Hand.  
Wir dörftä am künftigä Fritig  
i ds Chirchgmindshus cho i Schwand.

Wir bruchä numä in äs Wägäli  
inhi z'sitzä  
u d'Frou Däpp tuet mit üs um ä  
Oeycher um flitzä.  
Ä so siwer im hui im Schwand  
was wäger git mengischt onug allärhand.

Wir folgä där Iladig schützig gärä.  
U we wär nät me chöntä u dörftä ga,  
de müesti mengs van üs fast gar rärä.  
Dr Herr Pfarrer macht nät äs grüsligs Wäsä;  
Är tuet üs usem Losigsbüechli vorläsä,  
u tuet äs paar Wort a-n-üs richtä  
ma tuet nä guet verstah  
das git da nüt z'brichtä.

Dr alt Schuelmischer Chüenzi het üs  
so churzwilig chönä erzellä,  
van dä altä schönä Bruch  
u dä höiä Türschwellä.  
Ä so öpis het ig gärä in dr Schuel  
scho welä leerä.

D'Hirzbodä Chind di hi äso schö gsungä  
mit ihrä chächä Lungä,  
u si hii ufgfüert  
äs het üs altä Lüt fascht grüert.  
Di Mitschäni u d'Lehräri Zürchär  
mit ira grösärä Schweschter,  
si hii ja gschpillt wiä z'reinscht Orcheschter.  
Aber destwägä si sii nät stolz,  
si hii äbä Instrument fa ganz guetem Holz.

Di Frouwä wa si bir Trachtägruppe  
sii si nät grad gsii ä grüsliga Tschupä.  
Si hii n'us schöni Volkslieder gsungä  
we si scho nät me si allu ganz jungu,  
sii si näs parmäl ufem Bödäli umha ghüpft,  
äs het di altä Lüt schiergar glüpft.  
Sii si mehr oder weniger allu schlank,  
u wir sägänä tusigfältiga Dank.

U di wa hii müesä ä gueta Gaffi brauä,  
fur di Wiissä un og fur dii  
wa scho si grau i dä Haarä;  
Wir sägä noch äs hätzlichs värgälts Gott,  
das ischt der ganz Winter gsi ä so flott.

Wir stah nug ä Mument uf Spenglär Käthis Platz.  
Da gseht ma menga Kurgast spazierä mit sim Schatz.  
Si chemä ächli eng umschlungä  
wi si hüt öpa tüä, di Jungä.  
Aber dessitwägä wi wir üs nät ufregä,  
wir si drum wägär nug i dä altä Schlegä.

Jitz gawär nug öpis ga chufä  
wir bruchä ja nät hiim z'luufä.  
Äs choschtät d'Chirchmind wägär  
ä tschupä Frankä,  
u wir tün allnä wa da hälfä  
va Härzä dankä.

*Winter 1973/74: Z'Wildhöuär Köbi vam*  
grossä Lohnär (Jb. Jungen)

